

# Wiener Mindestsicherung

**Koordinationsstelle Jugend Bildung Beschäftigung**

## Organisation

- **10 Wiener Sozialzentren**
- **1 Erstantragszentrum** (Back Office – Temporäre Einrichtung)
- **Sozialzentren**
  - Öffnungszeiten ab 1.1.2010
  - Mo, Di, Do + Fr 8 – 12 Uhr + Do 15.30 – 17.30 Uhr
- **Front Office**
  - Rezeption
  - Servicezone / ReferentInnen
  - Journdienst / SozialarbeiterInnen
- **Back Office**
  - Bearbeitungszone (ReferentInnen)
  - Beratungszone (SozialarbeiterInnen)
  - Kanzlei + Leitung

## Antragstellung

- **Mit 1.9.2010 ersetzt die Wiener Mindestsicherung die Sozialhilfe in Wien**
  
- **Schriftliche Antragstellung**
  - **10 Sozialzentren**
  - **11 Regionalstellen des AMS**
  - **nur vollständige Anträge können bearbeitet werden**
  - **Fristen für Nachreichung (2 Wochen)**
  
- **Bearbeitungsdauer**
  - **„Notfall“ (laut Definition) → innerhalb von 5 Werktagen**
  - **Sonstige Anträge → innerhalb von 20 Werktagen**

## Mindeststandards 2010

▪ Alleinstehende, AlleinerzieherInnen (100%)	EUR 744,01
▪ Paare (75%) – pro Person	EUR 558,01
▪ vj. Kinder mit Anspruch auf Familienbeihilfe (50%)	EUR 372,01
▪ mj. Kinder (18%)	EUR 133,92

Der darin enthaltene Grundbetrag zur Deckung des Wohnbedarfs beträgt bei arbeitsfähigen Personen für:

▪ Alleinstehende, AlleinerzieherInnen	EUR 186,00
▪ Paare – pro Person	EUR 139,50
▪ vj. Kinder mit Anspruch auf Familienbeihilfe	EUR 93,00

**Ausblick 2011 → Mindeststandard für mj. Kinder wird ab 1.3.2011 erhöht**

- **Erläuterung**
  - **Mindeststandard 100 %**
  - **Alleinstehende / AlleinerzieherIn**
  - **Jahr 2010: Euro 744,01**
  
- **Aufbau des Mindeststandards 100 %**
  - **Leistung zur Deckung des Lebensunterhaltes**
    - **Euro 558,01** für Bedarf an Nahrung, Bekleidung, Körperpflege, Hausrat, Energie und persönliche Bedürfnisse
  - **Grundbetrag zur Deckung des Wohnbedarfes**
    - **Euro 186,00** → nur bei volljährigen Personen im Mindeststandard enthalten

Bei einem nachweislich darüber hinausgehenden Bedarf kann zusätzlich **Mietbeihilfe** beantragt werden

## zusätzliche Mietbeihilfe

- Anspruch besteht ab dem auf die Antragstellung folgenden Monat für:
  - HauptmieterInnen
  - BewohnerInnen von betreuten Wohnplätzen für wohnungslose oder behinderte Menschen, von Mutter-Kind-Einrichtungen oder von Wohngemeinschaften
  - UntermieterInnen bei Nutzung der gesamten Wohnung durch die Bedarfsgemeinschaft
  
- Der Grundbetrag zur Deckung des Wohnbedarfs wird bei der Berechnung der Mietbeihilfe abgezogen

## Berechnungsbeispiel / junge/r arbeitsfähige/r Erwachsene/r (18 – 21 Jahre)

### Alleinlebende AntragstellerIn

Miete:	400,00
abzüglich Wohnbeihilfe:	- 50,00
<hr/>	
Restmiete:	350,00
Mietbeihilfenobergrenze (1 - 2 Personen):	279,00
abzüglich GDW (25% MST)	- 186,00
<hr/>	
<b>Mietbeihilfe:</b>	<b>93,00</b>
Mindeststandard:	744,01
zuzüglich Mietbeihilfe:	+ 93,00
<hr/>	
<b>Anspruch gesamt:</b>	<b>837,01</b>

**Mindeststandard wird 12 x pro Jahr ausbezahlt.**

## Vermögensfreibetrag – Behaltefrist – Kostenersatz

- **Vermögensfreibetrag 2010: EUR 3.720,05**
- **nach 6 Monaten verwertbares Vermögen (wenn nicht anrechenfrei)**
  - **KFZ**
  - **(Er-)Lebensversicherung, Pensionsvorsorge**
  - **Immobilien für eigene Wohnzwecke (weitere Unterstützungen nur unter der Bedingung der grundbücherlichen Sicherstellung des Ersatzanspruches möglich)**
- **Kostenersatz (abzüglich Vermögensfreibetrag):**
  - **bei verwertbarem Vermögen**
  - **bei Einkommen, das nicht aus eigener Erwerbstätigkeit stammt**



## Krankenhilfe

- **E-Card für alle MindestsicherungsbezieherInnen**
  - Auch für vollstationär untergebrachte Personen
- **Einbeziehung in die gesetzliche Krankenversicherung durch Übernahme der Beiträge**
- **Leistungsumfang und Begünstigungen analog MindestpensionistInnen**
  - Rezeptgebührenbefreiung
  - keine Kostenbeiträge bei Krankenhausaufenthalten
  - keine Kosten für E-Card
  - Zugang zum Unterstützungsfonds der WGKK

## Anzeigepflicht - Rückforderungsanspruch

- **Änderungen während des BMS-Bezugs sind unverzüglich zu melden**
  - **Änderungen der Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Wohnverhältnisse**
  - **Aufenthalte in Kranken- und Kuranstalten**
  - **sonstige, voraussichtlich länger als zwei Wochen dauernde Abwesenheiten vom Wohnort (z.B. Urlaub, Haft, ...)**
  
- **Verletzung der Anzeigepflicht**
  - **Rückforderung von zu Unrecht bezogenen Leistungen**

## Einsatz der Arbeitskraft – Mitwirkungspflicht

### Arbeitsfähige Personen sind verpflichtet:

- zur Arbeitssuche
- zur Annahme einer zumutbaren Beschäftigung
- zur Teilnahme an Nach- oder Umschulungsmaßnahmen
- zur Teilnahme an arbeitsintegrativen Maßnahmen (step2job)

## ▪ Zusammenarbeit

- 11 AMS – Regionalstellen
- 9 MBBE (Mindestsicherung Beratungs- und Betreuungseinrichtungen)
- 10 MA 40 – Sozialzentren

## ▪ Ziel der arbeitsintegrativen Maßnahmen

- (Re)Integration in den Arbeitsmarkt
- passgenaue Zuweisung zu Maßnahmen des Landes Wien und des AMS
- Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (Schulden, etc.)

## ▪ Voraussetzungen

- Erwerbslosigkeit in den letzten 12 Monaten
- Bezug von Leistungen (Mindestsicherung oder Sozialhilfe) in den letzten 6 Monaten (auch Ergänzungsleistungen)
- aufrechtes Beschäftigungsverhältnis

## ▪ Dauer

- 18 Monate ab Beginn der Beschäftigung

## ▪ Höhe (2010)

- bei Einkommen < od. = Geringfügigkeitsgrenze EUR 55,00
- bei Einkommen > Geringfügigkeitsgrenze EUR 130,00

## Einsatz der Arbeitskraft – Leistungskürzung mangels Mitwirkung

- **Information und Belehrung bei Antragstellung (Information gem. § 33 WMG – Bestandteil des Antrags)**
- **nur Kürzung der Leistung zur Deckung des Lebensunterhaltes (Grundbetrag zur Deckung des Wohnbedarfs und ggf. Mietbeihilfe von der Kürzung nicht betroffen)**
- **keine Leistungskürzung für die übrigen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft**
- **stufenweise Kürzung**
  - **erstmals: 25% für die Dauer eines Monats**
  - **bei einer weiteren Weigerung: 50% für die Dauer von zwei Monaten**
  - **bei fortgesetzter beharrlicher Weigerung: 100% für die Dauer der Weigerung**

## Einsatz der Arbeitskraft – Befreiung von der Arbeitssuche

- Erreichung des Regelpensionsalters
- Arbeitsunfähigkeit (lt. Gutachten)
- Betreuungspflichten bis zum 3. Lj. des Kindes
- Pflege von Angehörigen (ab Pflegegeld Stufe 3)
- Sterbebegleitung oder Begleitung schwerstkranker Kinder
- während einer vor dem 18. Lj. begonnenen Lehre oder Schulausbildung (bis Maturaniveau), sofern noch keine Ausbildung abgeschlossen wurde

## Einsatz der Arbeitskraft – Begutachtung der Arbeitsfähigkeit

- „Gesundheitsstraße PVA“ (Zuweisung durch AMS – gilt bei Invalidität als Pensionsantrag)
- BBRZ
- AmtsärztInnen
- PSD
- pro mente wien



- für arbeitsunfähige Personen
  - Dauer > 12 Monate
- bei Erreichung des Regelpensionsalters
  - Frauen 60 / Männer 65

**Mindeststandard wird 14 x pro Jahr ausbezahlt**

- **Sonderzahlungen jeweils im Mai und Oktober**

## Berechnungsbeispiel „DL“ / junge/r arbeitsunfähige/r Erwachsene/r

### Alleinlebende AntragstellerIn

Miete:	400,00
abzüglich Wohnbeihilfe:	- 50,00
<hr/>	
Restmiete:	350,00
Mietbeihilfenobergrenze (1 - 2 Personen):	279,00
abzüglich GDW (13,5 % MST)	- 100,44
<hr/>	
<b>Mietbeihilfe:</b>	<b>178,56</b>
Mindeststandard:	744,01
zuzüglich Mietbeihilfe:	+178,56
<hr/>	
<b>Anspruch gesamt:</b>	<b>922,57</b>

Der Mindeststandard wird 14 x pro Jahr ausbezahlt.

## Menschen mit Behinderung

→ **Begleitung durch den Integrationsfachdienst**

### **Arbeitsversuch (z.B. Teilzeit)**

- **Anspruch auf DL (14 x pro Jahr) besteht weiter**
- **bei unbefristeter Arbeitsunfähigkeit –  
keine neuerliche Begutachtung notwendig**
- **Einkommen wird voll angerechnet  
(auch 13. und 14. Monatsgehalt)**
- **Einkommensfreibetrag kann berücksichtigt  
werden**

### **Anzeigepflicht - Rückforderungsanspruch**

- **Jede Änderung muss gemeldet werden**

## Hilfe in besonderen Lebenslagen - Förderung

- Ein Ansuchen kann gestellt werden für:
  - einmalige, unvorhergesehene und nicht selbst verschuldete Aufwendungen (z.B. Anmietungs- und Einrichtungskosten, Nachzahlungsbetrag für Energiekosten, ...)
  - Mietrückstände
  - Härtefälle (nicht gleichgestellte Fremde)
- Zusage in Form von zweckgebundenen Leistungen
- kann von Bedingungen abhängig gemacht werden (z.B. Eigenleistung, tlw. Rückzahlung, ...)

**Auf Hilfe in besonderen Lebenslagen besteht kein Rechtsanspruch**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Magistratsabteilung 40 –  
Fachbereich Mindestsicherung**

**Renate Kravina + Vera Steiner**